



Medienmitteilung

Sperrfrist: 08.07.2008, 9:15

11 Mobilität und Verkehr

Nr. 0350-0806-80

Strassenverkehrsunfälle 2007

Mehr Strassenverkehrsoffer

Neuchâtel, 08.07.2008 (BFS) – **Die Zahl der Todesopfer und Schwerverletzten ist gegenüber 2006 gestiegen. Erstmals seit 2003 sind nicht nur mehr Schwerverletzte (5235 gegenüber 5066), sondern auch mehr Todesopfer (384 gegenüber 370) als im Vorjahr zu beklagen. Soweit einige der wichtigsten Ergebnisse der Statistik der Strassenverkehrsunfälle 2007, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegeben wird.**

Während die Zahl der Schwerverletzten bereits seit zwei Jahren stagniert, ist die Zahl der Verkehrstoten in den letzten Jahren regelmässig und deutlich zurückgegangen. Sie sank von 546 im Jahr 2003 schrittweise auf 370 im Jahr 2006, was einer Abnahme um durchschnittlich 12 Prozent pro Jahr entspricht. Dieser Trend wurde 2007 gebrochen. Mit 384 Todesopfern betrug der Anstieg 4 Prozent gegenüber 2006. Bei der Zahl der Schwerverletzten, die bereits 2006 in sehr geringfügigem Mass zugenommen hatte (0,1%), ergab sich 2007 mit 5235 Schwerverletzten ein Anstieg um 3,3 Prozent pro Jahr, soviel wie seit 10 Jahren nicht mehr.

Weiterhin steigende Opferzahl unter den Motorradlenkenden

Die Sicherheit der meisten Verkehrsteilnehmenden hat sich seit 2000 verbessert. Die Zahl der schwer Verunfallten (Tote und Schwerverletzte) sank kontinuierlich. Dies gilt allerdings nicht für die Motorradlenkenden. Mit Ausnahme des Jahres 2005 ist die Zahl der getöteten oder schwer verletzten Motorradlenkenden in den letzten Jahren laufend gestiegen. Die Zunahme zwischen 2000 und 2007 betrug insgesamt 26 Prozent. Mit 8 Prozent fiel der Anstieg im Jahr 2007 zudem besonders hoch aus.

Nach Art der Verkehrsteilnahme betrachtet, muss festgestellt werden, dass sich die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger in den letzten zwei Jahren verschlechtert hat. Nachdem die Anzahl der schwer verletzten und getöteten Personen in dieser Kategorie von 2000 bis 2005 stark abnahm, tendiert sie mit Zunahmen von 4 Prozent bzw. 8 Prozent in den Jahren 2006 und 2007 wieder klar aufwärts. Damit ist man wieder auf dem Stand der Jahre 2002-2003.

Eine positive Meldung: Die Sicherheit der Fahrradlenkenden hat sich hingegen weiter verbessert. Vor allem die Zahl der Todesopfer unter diesen Verkehrsteilnehmenden ging seit 2003 laufend zurück.

Schlechtes Jahr für ältere Personen

Bis 2006 hatte sich die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden ab 65 Jahren stark verbessert. Anlass zur Befriedigung gab insbesondere die Tatsache, dass die Zahl der schwer Verunfallten in dieser Alterskategorie von 2000 bis 2006 um 22 Prozent sank. Umso bedauerlicher sind deshalb die Zahlen für 2007: Die Zunahme der Anzahl schwer Verunfallter (Verkehrstote und Schwerverletzte) beträgt gegen 19 Prozent. Zum Vergleich: Der Zuwachs der Bevölkerung in dieser Altersgruppe liegt bei 2 Prozent.

Erfreulich ist dagegen der deutliche Rückgang im Jahr 2007 der Anzahl schwer verunfallter junger Erwachsener im Alter von 18–29 Jahren (-7% gegenüber dem Vorjahr). Damit konnte die aufgrund der negativen Vorjahresergebnisse zu befürchtende Verschlechterung abgewendet werden.

Alkohol: Ende des Abwärtstrends

Alkohol am Steuer ist seit langem ein besorgniserregendes Problem für die Verkehrssicherheit. Als Gegenmassnahme ist der zulässige Blutalkoholgehalt von 0,8 auf 0,5 Promille gesenkt worden. Dazu kamen häufigere Kontrollen und schärfere Sanktionen. Während die positive Wirkung dieser Massnahmen 2005 und vor allem 2006 klar zu erkennen war, scheinen 2007 ihre Grenzen erreicht worden zu sein. Der seit 2004 beobachtete Abwärtstrend hat sich nicht fortgesetzt.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Quellen

Die Statistik der Strassenverkehrsunfälle basiert auf einer Erhebung bei den kantonalen und kommunalen Polizeidienststellen. Sie umfasst die Unfälle mit Verletzten oder Getöteten auf öffentlichen Strassen oder Plätzen, in die mindestens ein motorisiertes oder unmotorisiertes Fahrzeug verwickelt ist. Als schwer verletzt gelten Personen, die Beeinträchtigungen und Verletzungen aufweisen, die normale Aktivitäten für mindestens 24 Stunden nach dem Unfall verhindern. Als getötete Personen gelten Unfallopfer, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall sterben. Bei diesen Personen ist das Unfalldatum ausschlaggebend für die Zuordnung zu einem Statistikjahr.

Statistik der Strassenverkehrsunfälle im Internet

Die Statistik der Strassenverkehrsunfälle wird nur in elektronischer Form publiziert. Auf der Internetseite des BFS (www.transport-stat.admin.ch) wird dafür eine Auswahl von Synthesetabellen sowie ein interaktives Tabellenprogramm (Superweb), mit welchem die Benutzenden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Tabellen erstellen können, zur Verfügung gestellt. Mit der Gratisversion von Superweb können Tabellen zur Entwicklung mit einer Variablen erstellt werden. Zur Bildung von Tabellen mit einer unbeschränkten Anzahl Variablen wird ein Jahresabonnement benötigt. Die Daten sind ab 1992 verfügbar.

Auskunft:

Gerda Suter, BFS, Sektion Mobilität, Tel.: +41 32 71 36655

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 11 - Mobilität und Verkehr

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat diese Medienmitteilung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) erstellt.

T1 Unfälle und verunfallte Personen nach Unfallfolgen seit 1970

Unfälle mit Personenschaden					Verunfallte			
Jahr	Total	mit Getöteten	mit schwer Verletzten ¹⁾	mit leicht Verletzten ¹⁾	Total	Getötete	schwer Verletzte ¹⁾	leicht Verletzte ¹⁾
1975	24 055	1 125	11 812	11 118	31 142	1 238	14 534	15 370
1976	23 545	1 089	11 608	10 848	29 967	1 188	13 735	15 044
1977	25 066	1 205	12 379	11 482	32 510	1 302	14 926	16 282
1978	25 623	1 154	12 081	12 388	33 573	1 268	14 505	17 800
1979	25 838	1 142	12 181	12 515	33 710	1 268	14 629	17 813
1980	25 649	1 141	12 297	12 211	33 573	1 246	14 782	17 545
1981	25 245	1 081	12 026	12 138	32 867	1 165	14 363	17 339
1982	25 535	1 076	12 253	12 206	32 550	1 192	14 361	16 997
1983	26 223	1 059	12 711	12 453	33 630	1 159	14 894	17 577
1984	25 076	1 004	11 672	12 400	31 830	1 101	13 656	17 073
1985	24 302	833	11 016	12 453	30 735	908	12 823	17 004
1986	24 700	950	10 942	12 808	31 380	1 034	12 703	17 643
1987	23 773	901	10 599	12 273	30 102	952	12 396	16 754
1988	24 544	881	10 573	13 090	31 028	945	12 255	17 828
1989	24 606	859	10 314	13 433	31 084	925	11 939	18 220
1990	23 834	878	9 569	13 387	30 197	954	11 182	18 061
1991	22 821	797	8 547	13 477	29 100	860	10 052	18 188
1992	23 272	748	6 769	15 755	29 517	834	7 844	20 839
1993	22 852	661	6 258	15 933	28 933	723	7 149	21 061
1994	23 527	637	5 923	16 967	29 955	679	6 740	22 536
1995	23 030	640	5 981	16 409	29 451	692	6 933	21 826
1996	21 578	562	5 512	15 504	27 155	616	6 177	20 362
1997	22 075	553	5 438	16 084	27 872	587	6 166	21 119
1998	22 232	550	5 475	16 207	28 387	597	6 213	21 577
1999	23 434	549	5 574	17 311	30 110	583	6 299	23 228
2000	23 737	555	5 428	17 754	30 650	592	6 191	23 867
2001	23 896	496	5 458	17 942	30 704	544	6 194	23 966
2002	23 647	476	5 305	17 866	30 287	513	5 931	23 843
2003	23 840	499	5 173	18 168	30 644	546	5 862	24 236
2004	22 891	478	4 912	17 501	29 256	510	5 528	23 218
2005	21 706	373	4 614	16 719	27 163	409	5 059	21 695
2006	21 491	340	4 608	16 543	27 088	370	5 066	21 652
2007	21 911	361	4 760	16 790	27 516	384	5 235	21 897

¹⁾ 1992 ist die Aufteilung in schwer und leicht verletzt neu definiert worden

T2 Getötete und schwer Verletzte nach benutztem Verkehrsmittel

		Total	Verkehrsmittel					
			Zu Fuss	Fahrrad	Personen- wagen	Motorfahrrad und Kleinmotorrad	Motorrad	Andere
Total	2000	6783	1031	1007	2704	581	1199	261
	2001	6738	1038	913	2643	616	1221	307
	2002	6444	945	891	2476	626	1288	218
	2003	6408	811	950	2487	549	1350	261
	2004	6038	790	873	2296	451	1402	226
	2005	5468	776	852	1899	413	1320	208
	2006	5436	809	839	1877	331	1399	181
	2007	5619	872	832	1803	384	1507	221
Schwer Verletzte	2000	6191	901	959	2431	551	1118	231
	2001	6194	934	875	2398	586	1135	266
	2002	5931	849	865	2202	612	1206	197
	2003	5862	720	902	2227	527	1255	231
	2004	5528	695	831	2064	433	1297	208
	2005	5059	707	815	1721	397	1244	175
	2006	5066	733	804	1721	316	1334	158
	2007	5235	793	802	1641	373	1429	197
Getötete	2000	592	130	48	273	30	81	30
	2001	544	104	38	245	30	86	41
	2002	513	96	26	274	14	82	21
	2003	546	91	48	260	22	95	30
	2004	510	95	42	232	18	105	18
	2005	409	69	37	178	16	76	33
	2006	370	76	35	156	15	65	23
	2007	384	79	30	162	11	78	24

T3 Getötete und schwer Verletzte nach Alter

		Total	Alter			
			0-17	18-29	30-64	65-
Total	2000	6783	982	1822	3099	880
	2001	6738	982	1775	3101	880
	2002	6444	917	1698	3023	806
	2003	6408	871	1685	3081	771
	2004	6038	840	1597	2820	781
	2005	5468	690	1355	2720	703
	2006	5436	694	1431	2623	688
	2007	5619	705	1332	2764	818
Schwer Verletzte	2000	6191	928	1680	2865	718
	2001	6194	940	1648	2853	753
	2002	5931	882	1564	2785	700
	2003	5862	832	1530	2854	646
	2004	5528	795	1448	2626	659
	2005	5059	659	1253	2552	595
	2006	5066	660	1342	2477	587
	2007	5235	675	1241	2618	701
Getötete	2000	592	54	142	234	162
	2001	544	42	127	248	127
	2002	513	35	134	238	106
	2003	546	39	155	227	125
	2004	510	45	149	194	122
	2005	409	31	102	168	108
	2006	370	34	89	146	101
	2007	384	30	91	146	117

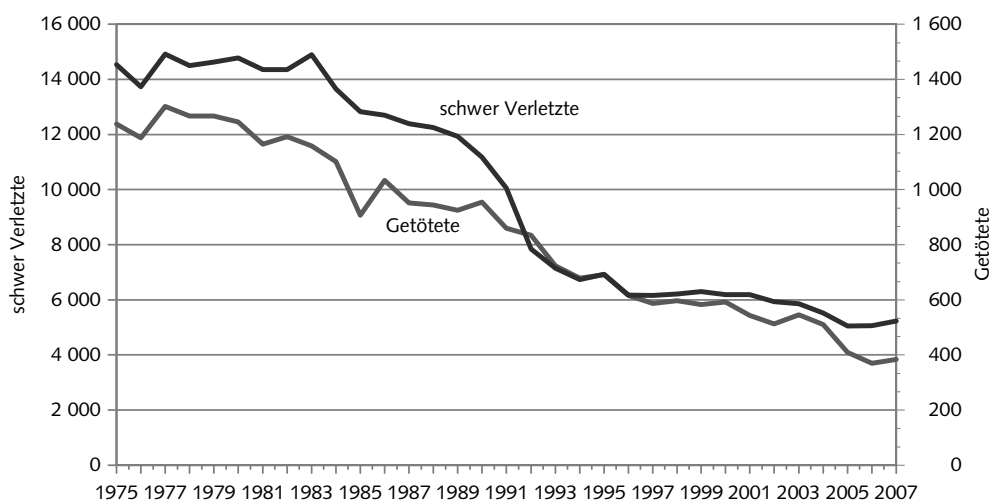
T4 Getötete und schwer Verletzte bei Unfällen mit mutmasslichem Einfluss von Alkohol, Drogen und Medikamenten

		Alkohol	Drogen	Medikamente
Total	2000	978	99	24
	2001	929	134	20
	2002	908	142	47
	2003	902	146	33
	2004	858	169	55
	2005	734	164	42
	2006	795	139	32
	2007	797	139	37
Schwer Verletzte	2000	864	88	20
	2001	822	115	17
	2002	815	127	40
	2003	796	125	27
	2004	755	139	50
	2005	655	137	38
	2006	737	126	25
	2007	742	129	34
Getötete	2000	114	11	4
	2001	107	19	3
	2002	93	15	7
	2003	106	21	6
	2004	103	30	5
	2005	79	27	4
	2006	58	13	7
	2007	55	10	3

Für einen Unfall können mehrere Einflüsse angegeben sein. In diesem Fall werden die Opfer mehrmals gezählt, und die Summe der Spalten Alkohol, Drogen und Medikamente ist etwas höher als die effektive Anzahl Opfer.

Anzahl der Getöteten und schwer Verletzten

G 1

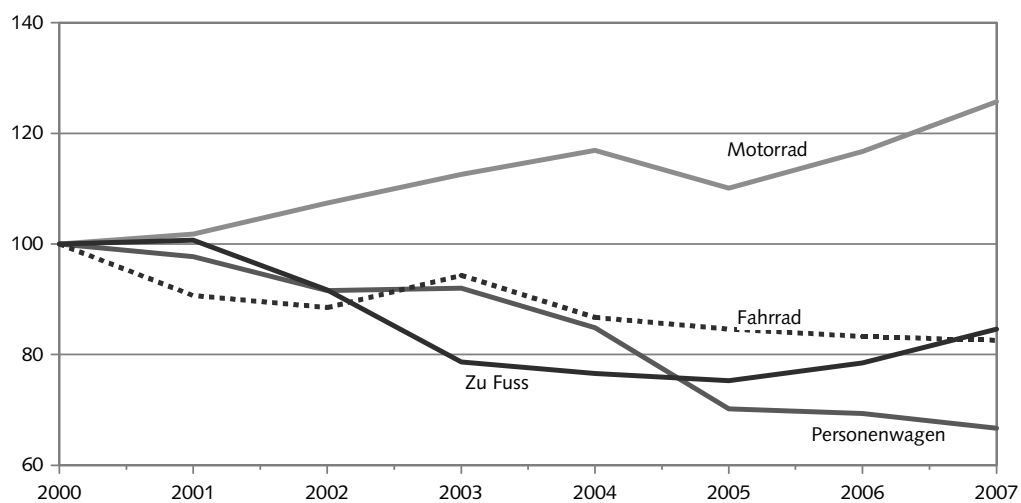


© BFS

Entwicklung der Anzahl schwer Verunfallter (Getötete und schwer Verletzte) nach benütztem Verkehrsmittel

G 2

2000 = 100

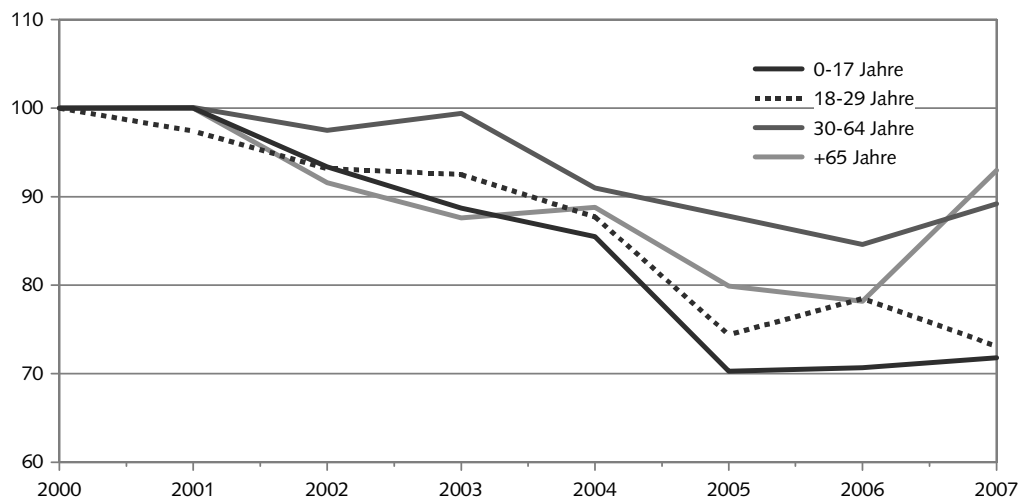


© BFS

Entwicklung der Anzahl schwer Verunfallter (Getötete und schwer Verletzte) nach Alter

G 3

2000 = 100

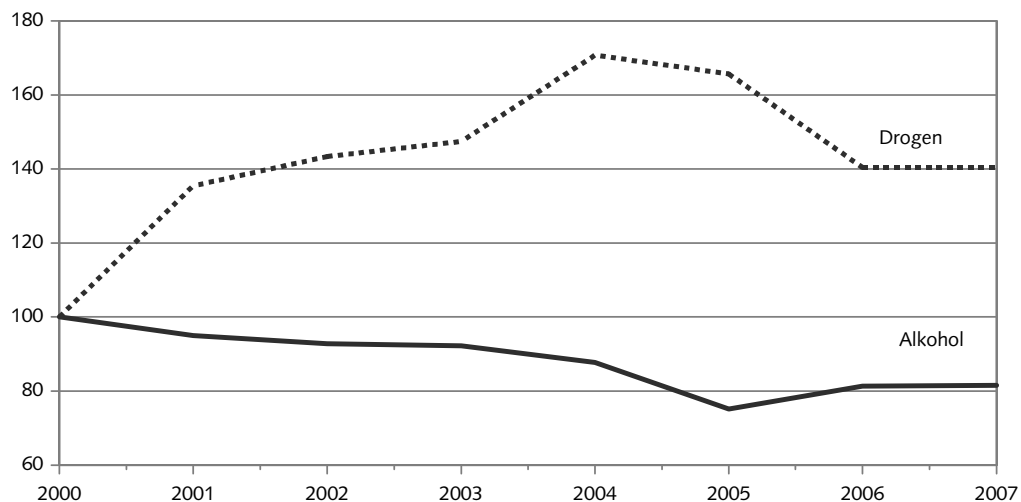


© BFS

Entwicklung der Anzahl schwer Verunfallter (Getötete und schwer Verletzte) bei Unfällen mit mutmasslichem Einfluss von Alkohol und Drogen

G 4

2000 = 100



© BFS